

AUSGABE 1889: PAKETKARTEN

Verwendung auf Paketkarten nach dem Ausland.

1894 (26. Mai) Paketkarte von Frankfurt am Main nach Glarus, Schweiz.
Karte für ein 3.0 kg schweres Paket. Gebühr 80 Pf (auf dem Abschnitt rot vermerkt).

Rückseite anstelle der Quittung des Empfängers:
Stempel "Basel Transit" vom 27. Mai 1894 und Registrierungsnummer.

Abchnitt.
Coupon.
Stamm pour l'expéditeur abgetrennt
Levécé.
Peut être détaché par le destinataire.
Post - Annahmestempel.
Timbre du bureau d'origine.

FRANKFURT, MAIN
26 1894
7-18

Stamm und Wohnung (Wohnort, Straße
und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

Ernst Schwarz
Strasbourg
Rue de la gare 8
Basel

Post-Beleg
384. Frankfurt (Main) 2

Wert- oder Nachnahme-
paketen
Valeur a
Nachnahme
Montant du
remboursement

170 Jull

Num
A

Glarus Ch. F. Schwarz
Neuenröschmiedmatten
Glarus
Schweiz

(Bestimmungsort) in
(Lieu de destination) à
Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Postgewicht
Poids

kg

Post-Belegmerk:
Frankfurt (Main) 9

A. 20.

GERMANIA INSCRIFT "REICHSPOST" AUSGABE 1900

1900 (ab 1. Januar) Freimarkenausgabe Germania mit der bisherigen Inschrift "Reichspost".



1900 (1. April bis 15 Dezember) Tiefdruckausgabe für die Mark-Werte.
 (Reichspostgebäude in Berlin, symbolische Darstellung "Nord- und Süddeutschland",
 Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm I in Berlin und
 Reichsgründungsgedenkfeier im weissen Saal des Berliner Schlosses.



AUSGABE 1900: ABSTEMPELUNGEN

Abstempelungen:

Die Markwerte mussten gemäss Postvorschrift mit zwei Stempeln entwertet werden.
Verschiedene Typen von Abstempelungen aus dem Jahre 1901



Abstempelungen der Bahnpost:

Inschrift "Bahnpost" und darunter die Zugnummer und das Datum.
(Zugnummern 5, 33, 106 und 526).



1901 (112. Juni) Postkarte von Hechingen nach Hausen im Kallerthal.
Aufgabe bei der Bahnpost Linie "Hechingen - Burladingen". Gebühr 5 Pf.



AUSGABE 1900: BRIEFE AUSLAND

Verwendung für Briefe nach dem Ausland.

- 1902 (23. April) Brief von Kirchberg (Hunsrück) nach Aarau, Schweiz. Gebühr 20 Pf.
1901 (26. Februar) Eingeschriebener Postauftrag von Ludwigshütte nach Rorschach, Schweiz.
Auslandbrief Gebühr 20 Pf und 20 Pf Einschreibegebühr, d.h. total 40 Pf.
Gedeckt waren aber nur 30 Pf (Mischfrankatur). Die fehlenden 10 Pf wurden
offenbar bar bezahlt: Vermerk "10 Pf nach Aufgabe". Rückseite "Bezahlt Brägger".



AUSGABE 1900: PAKETKARTEN

Verwendung auf Paketkarten nach dem Ausland.

1900 (24. August) Paketkarte für drei Pakete von 3,5 und zwei von 4 kg Gewicht. (jedes Paket erhielt eine Nummer, die ebenfalls auf die Paketkarte geklebt wurde).

Aufgabe in Berlin und adressiert nach Luzern, Schweiz.

Gebühr für die drei Pakete betrug 3 mal 80 Pf = 2,40 Mark.

Eine weitere 40 Pf Marke klebte ursprünglich in der oberen rechten Ecke und fehlt.

Die Schweizer Zollgebühr in Basel betrug 16.50 Fr (zusätzlich 60 Rp Gebühr).

302: 303: 304: Berlin 41

Anzahl der Zoll-Inhaltserklärungen
Nombre de déclarations en douane *zwei*

Wertung
Valeur *3 Pakete*

Wertung
Valeur *3 Pakete*

Montant
reimbours

50 **50** **50** **50** **50**

REICHSPOST

BERLIN

41 e

Hertzog

St. Luthy, Schwizer

Luzern

(Schweiz)

Bestimmungsort
(Lieu de destination) à
Luzern
(Strasse und Hausnummer)
(Schweiz)

Postgewicht
Poids *3 kg*

Post-Zeitvermerk:
Acheminement:
Berlin S.W. 11
(Anhalter Bahnhof)

Post-Zeitvermerk:
Acheminement:
Berlin S.W. 11
(Anhalter Bahnhof)

*) Bei der Grenz-Einkaufs-Verpflichtung des Bestimmungslandes auszufüllen.
(*) Case à remplir par le pays d'échange d'entrée au pays de destination.

BERLIN

41 e

Post-Zeitvermerk:
Acheminement:
Berlin S.W. 11
(Anhalter Bahnhof)

Name und Wohnung (Wohnort, Straße und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:
Gebrüder Heller
Berlin O.
Niederwall-Strasse 99

**BRIEFMARKEN
AUSGABEN
1902-1918**

Freimarken:

1902 ohne Wasserzeichen
1905 mit Wasserzeichen
1916-1919 Ergänzungswerte
Perfins.

Verwendung:

Vor dem Kriege bis 3. August 1914
4. August bis 31. Juli 1916 (Tarif unverändert)
1. August 1916 bis 30. September 1918 (Tariferhöhung)

Abstempelungen.

Zusamendrucke.

GERMANIA OHNE WASSERZEICHEN AUSGABE 1902

Am 1. April 1902 wurde das Reichspostgebiet um Württemberg erweitert.
Das Reichspostgebiet umfasst nun alle Staaten ausser Bayern.
Mit diesem Datum wurde die Bezeichnung "Reichspost"
durch die Landesbezeichnung "Deutsches Reich" ersetzt.

1902 (1. April) Freimarken Germania mit Inschrift "Deutsches Reich"
auf Papier ohne Wasserzeichen.



Die Mark-Werte weisen die gleichen Motive auf wie 1900, jedoch mit Inschrift "Deutsches Reich".
Die Postbüros wurden angewiesen diese breiten Marken vollständig
mit mindestens zwei Stempeln zu entwerfen.



GERMANIA OHNE WASSERZEICHEN AUSGABE 1902

1902 (1. April) Markwerte mit Inschrift "Deutsches Reich" auf Papier ohne Wasserzeichen.

Der Wert zu 2 Mark wies anfänglich als einziger den Text in gotischer Schrift auf.
Doch schon im Mai folgte die Änderung auf lateinische Schrift.



Die Markwerte erschienen mit zwei verschiedenen Zähnungen (ausser der 5 Mark Marke):

Zählung 14¼ bis 14½ mit 26 : 17 Zähnungslöcher.



Zählung 14 mit 25 : 16 Zähnungslöcher.



Die Farben blieben - abgesehen von wenigen Ausnahmen - konstant:

3 Pfennig Wert: ockerbraun und gelbbraun.

Dieser Wert gibt es mit Plattenfehler "Dfutsches Reich" (= fehlender Querstrich am E von Deutsches Reich).



GERMANIA MIT WASSERZEICHEN AUSGABE 1905

1905.1906 Freimarken Germania mit Inschrift "Deutsches Reich"
Gleiche Werte auf Papier mit Wasserzeichen Rauten.



1911 (1. Oktober) Ergänzungswert zu 60 Pf mit Wasserzeichen Rauten.



GERMANIA MIT WASSERZEICHEN AUSGABE 1905

Friedensdrucke bis etwa 1915:

Klarer Druck auf gut satiniertem Papier, Papier von guter Qualität.

Mit gut sichtbarem Wasserzeichen.

Abstempelungen bis 1914/1915 sind Friedensdrucke.

Der 2 Pf Wert gibt es nur mit Friedensdruck.



Friedensdrucke weisen immer Zähnung $14\frac{1}{4}$ bis $14\frac{1}{2}$ auf mit 26:17 Zähnungslöcher.

Papier von guter Qualität (Merkmale siehe oben).

Stempeldaten bis 1915 sind Friedensdrucke.



GERMANIA MIT WASSERZEICHEN AUSGABE 1905

Kriegsdrucke ab etwa 1915:

Unklarer Druck auf glanzlosem, rohem ungeglätteten Papier von Kriegsqualität.

Zeichnung meist stumpf. Mit schlecht sichtbarem Wasserzeichen.

Abstempelungen nach etwa 1915/1916 sind in der Regel Kriegsdrucke.

Der 2 Pf Wert erschien nicht mehr in dieser Zeit.



Friedensdrucke weisen Zähnung 14½ auf mit 25:17 Zähnungslöcher.

Das Papier von schlechterer Qualität (Merkmale siehe oben) verlangte eine größere Zähnung.

Stempeldaten nach 1915/1916 sind in meist Kriegsdrucke.



GERMANIA MIT WASSERZEICHEN AUSGABE 1905

Farben und Drucke des 5 Pf Wertes:
Friedensdruck.



Verwendung am 22. Dezember 1908 in Flensburg.



Kriegsdrucke: Unterschiedliche Farbtöne:
Verwendung 1914, 1919 und Spätverwendung.



5 Pf Wert in schwarzgrün:

Verwendung am 21. Dezember 1919 auf Postkarte von Ellwangen, Württemberg in die Schweiz.



GERMANIA MIT WASSERZEICHEN AUSGABE 1905

Farbtöne im Laufe der Zeit:

10 Pf Wert: 1912 und 1920.



20 Pf Wert: 1908, ca 1912, 1918 und 1920.



25 Pf Wert: 1912 und 1916.



50 Pf Wert: 1906, ca. 1914 und 1914.



60 Pf Wert: 1912, 1917 und 1921.



GERMANIA MIT WASSERZEICHEN AUSGABE 1905

Briefmarken aus Markenheftchen und Markengebern:

Aus Heftchen erkennbar an einseitig abgeschnittenen Zähnungen.



Mit unterer gechnittener Zähnung,
verwendet in Millewen im Kreis Lyck in Ostpreussen.



Senkrechttes Paar aus einem Markengeber, Markenpaar verschnitten
(Markengeber ungenau ungenau eingestellt).
Verwendung auf einer Postkarte von Hamburg am 8. Dezember 1913.



GERMANIA ERGÄNZUNGSWERTE AUSGABEN 1916-1919

Die ab 1916 ausgegebenen Ergänzungswerte haben einen weissen Hintergrund.
(Der schraffierte Hintergrund blieb nur noch 1919 beim Wert zu 75 Pf erhalten).

1916 (1. August) Ergänzungswerte zu 2½, 7½ und 15 Pf.



7½ Pf Wert: Töne zwischen gelborange bis dunkelorange.



1917 (Mai) Farbänderungen des 15 Pf Wertes: dunkelviolett und schwarzviolett.



1918 (1. Oktober) Ergänzungswert zu 2 Pf.



1919 (6. und 20. Februar) Ergänzungswerte zu 35 und 75 Pf.



GERMANIA MIT FIRMENLOCHUNGEN

Firmen durchlochten ihre Briefmarken mit einem firmaspezifischen Logo oder Namensabkürzungen zur Eigentums-Sicherung.

Logo: Fahne einer Reederei mit Fahnenstange: Durchlochung von der Vorder- und Rückseite.



Firmenlogo: Kreis mit Diagonale.



Abgekürzte Firmennamen auf einer Linie: "HAM" und "K&M".



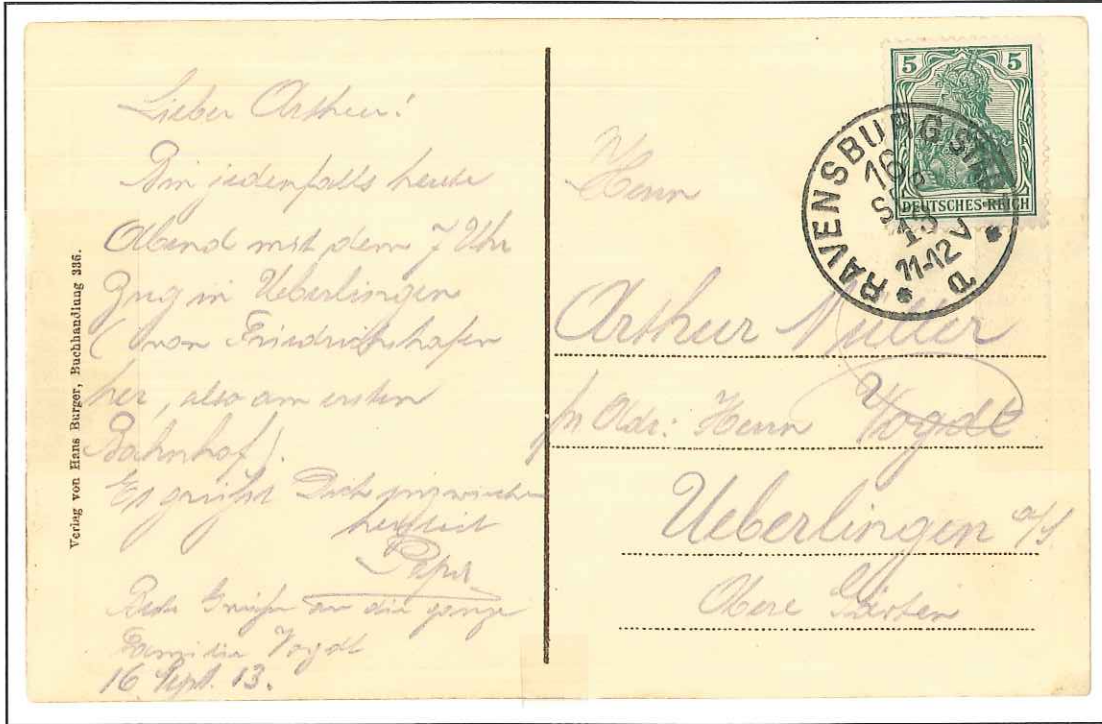
Abgekürzter Firmaname "J. D. C." auf zwei Linien angeordnet.



VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

Postkarten im Inland 5 Pf und nach dem Ausland 10 Pf.

1913 (16. September) Postkarte (Ansichtskarte) von Ravensburg nach Überlingen.
Inland Postkarte Gebühr 5 Pf.



1910 (27. August) Postkarte (Ansichtskarte) von Saarburg in Lothringen nach Basel.
Ausland Postkarte Gebühr 10 Pf.



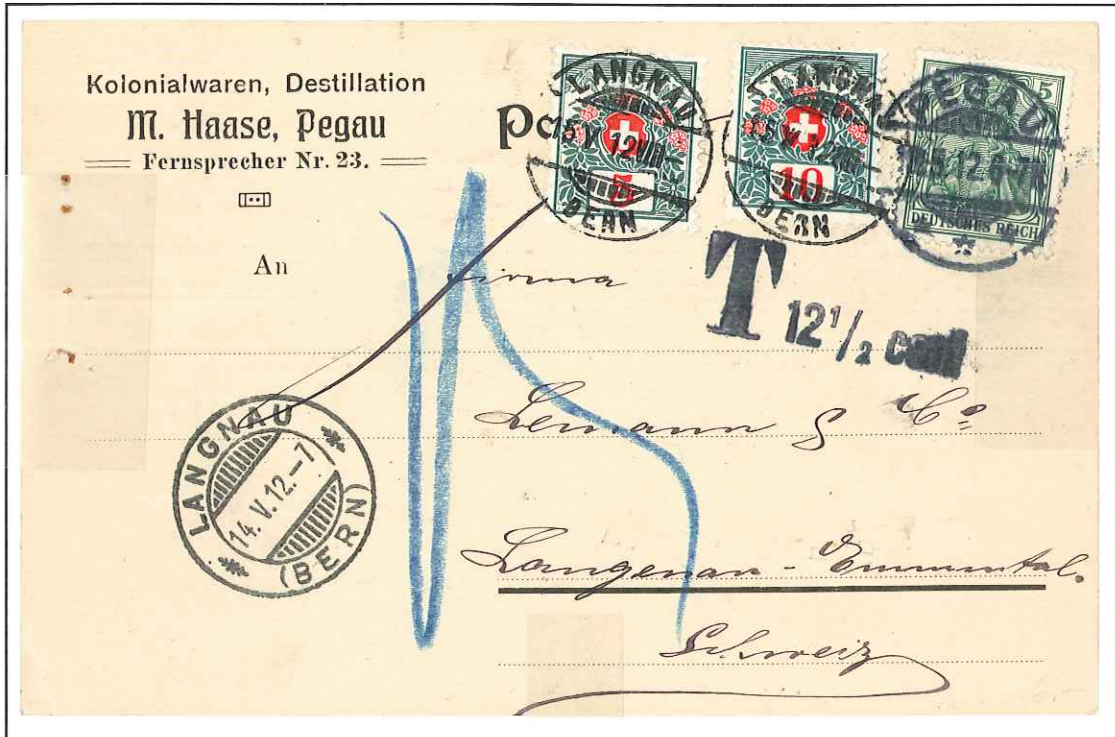
VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

Ungenügend frankierte Auslandpostkarten (Mit 5 statt 10 Pf).

1912 (12. Mai) und 1912 (12. Juli) Geschäftspostkarten von Pegau nach Langnau BE, Schweiz.

Die Postkarten wurden beide nach dem Inlandtraif freigemacht und mit einem Taxstempel "T 12½ cent" versehen.

Dies veranlasste die Post in Langnau 15 Rp Nachgebühr zu verlangen.



VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

Auslandbriefe der ersten Gewichtsstufe Gebühr 20 Pf.

1910 (25. April) Brief von Lübeck nach nach Jakobstad, Finnland.

1902 (14. Mai) Brief von Niesky nach Kalabaskraal, Südafrika während der Endphase des Burenkrieges.



VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

Auslandbriefe der dritten Gewichtsstufe Gebühr 20 + 10 + 10 = 40 Pf.

1912 (1. April) Brief zwischen 40 und 60 g Gewicht von Klein-Kreutz (Westhavelland)
nach Dürrenroth, BE, Schweiz.

Auslandgebühr für die ersten 20 g = 20 Pf, für jede weitere odere angebrochene 20 g = 10 Pf.
3. Gewichtsstufe = 40 Pf.



VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

Einschreibgebühr 20 Pf.

1909 (6. November) Eingeschriebener Brief von Lübeck nach Jacobstad, Finnland.
Auslandbrief Gebühr 20 Pf und Einschreibzuschlag 20 Pf.
(Jacobstad = Petarsaari).




VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

Paketkarten Ausland Gebühr 80 Pf.

1913 (24. Dezember) Paketkarte von Hannover nach Ste Croix: 1 Paket zu 4 kg.
 1913 (15. September) Paketkarte von Essen nach Kilchberg ZH, Schweiz: 1 Paket zu 3½ kg.

Abchnitt.
Coupon.
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

Post-Annahmestempel.
Timbre du bureau d'origine.



Name und Wohnung
(Wohnort, Straße und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

Favorite-Record Akt.-Ges.
Berlin SW. 68

franko

Hannover 2 | 1044

860^a * (Favorite)

Anbei 1 Paket
Ci-joint

(Anzahl der Zoll- / Inhaltserklärungen) 1
(Nombre de déclarations en douane)

Wertangabe
Valeur assurée

An Essen
A Ste Croix
Zollbehandlung Zollfrei


(Bestimmungsort) in Ste Croix
(Lieu de destination) à Ste Croix
Wohnung Schweiz
(Straße und Hausnummer)

Postgewicht kg g Poids	Zollgebühren* Droits de douane.*	Post-Leitvermerk: Acheminement: Basel 17
---------------------------------------	-------------------------------------	---

*) Von der Grenz-Eingangs-Postanstalt des Bestimmungslandes
(*) Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination

Abchnitt.
Coupon.
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

Post-Annahmestempel.
Timbre du bureau d'origine.



Name und Wohnung
(Wohnort, Straße und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

G. D. Baedeker
Buchhandlung
Essen a. Ruhr

Deutschland

Po 656 c Essen (Ruhr) | 364

Anbei 1 Paket
Ci-joint

(Anzahl der Zoll- / Inhaltserklärungen) 1
(Nombre de déclarations en douane)

Wertangabe
Valeur assurée

An Kilchberg
A Stein
Zollbehandlung ZOLLFREI

(Bestimmungsort) in Kilchberg
(Lieu de destination) à Stein
Wohnung Schweiz
(Straße und Hausnummer)

Postgewicht kg g Poids	Zollgebühren* Droits de douane.*	Post-Leitvermerk: Acheminement: Basel 17
---------------------------------------	-------------------------------------	---

*) Von der Grenz-Eingangs-Postanstalt des Bestimmungslandes
(*) Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination

B5 40

VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

Paketkarten Ausland Gebühr 80 Pf (Gebühr zusammengesetzt aus verschiedenen Werten).

1911 (23. Mai) Paketkarte von Köln nach Zürich: 1 Paket zu 5 kg.
 1911 (14. April) Paketkarte von Köln nach Zürich: 1 Paket zu 4 3/4 kg.

Abchnitt.
Coupon.

Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

Post-Annahmestempel.
Timbre du bureau d'origine.

COLOGNE
23.5.11.7.8N.
(RHEIN) 12

Name und Wohnung
(Wohnort, Straße und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

320 **Cöln 12** **1536**

Cölnner Tapeten Fabrik
vorm. Chrysanth Josef Klein
Cöln-Nippes

Allemagne.

stin d'expéditi

Anbei
Ci-joint

Wertangabe
Valeur assurée

Nachnahme
Remboursement

An
A

(Bestimmungsort) in
(Lieu de destination) à

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Postgewicht
Poids

Zollgebühren.*)
Droits de douane. (*)

*) Von der Grenz-Eingangs-Postanstalt des Bestimmungslandes auszu
(*) Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

DEUTSCHES REICH 40

DEUTSCHES REICH 40

23.5.11.7.8N.

24.5.11.7.8N.

Basel 17

Basel 17

Abchnitt.
Coupon.

Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

Post-Annahmestempel.
Timbre du bureau d'origine.

COLOGNE
14.4.11.12N.
(RHEIN) 12

Name und Wohnung
(Wohnort, Straße und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

899 **Cöln 12** **1536**

Cölnner Tapeten Fabrik
vorm. Chrysanth Josef Klein
Cöln-Nippes

Allemagne.

st d'expéditi

Anbei
Ci-joint

Wertangabe
Valeur assurée

Nachnahme
Remboursement

An
A

(Bestimmungsort) in
(Lieu de destination) à

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Postgewicht
Poids

Zollgebühren.*)
Droits de douane. (*)

*) Von der Grenz-Eingangs-Postanstalt des Bestimmungslandes auszu
(*) Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

DEUTSCHES REICH 25

DEUTSCHES REICH 25

14.4.11.12N.

Basel 17

Basel 17

VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

Paketkarten Ausland Gebühr 80 Pf (Gebühr zusammengesetzt aus verschiedenen Werten).

1911 (18. Dezember) Paketkarte für ein Paket von 3,5 kg Gewicht.
Aufgabe in Altenburg in Sachsen nach Ste. Croix, Schweiz adressiert.

Bis zum Kriege waren Zoll- und Transportverhältnisse einfach.
In Basel erfolgte die Zollberechnung (15 Rp) zusätzlich die Behandlungsgebühr (10 Rp).

Abchnitt. Goupon.
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

Postamtstempel.
Timbre du bureau d'origine.

Name und Wohnung (Wohnort, Straße und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

Deutsche Post Administration des Postes d'Allemagne.

Postnummer: **405*** **Altenburg 2 (Sachs.-Alt.)** **1679**

expedition. Zollangaben. Déclarations en douane.

Wertangabe. Valeur assurée

An. **Herrn Hermann Thorens,**

(Bestimmungsort) in **Ste. Croix (Suisse).**
(Lieu de destination) à

Wohnung (Straße und Hausnummer)

Postgewicht. Poids **3 1/2** kg g

Zollgebühren.* Droits de douane.*

* Don der Grenzeingangspostanstalt des Bestimmungslandes auszufüllen.
(* Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.)

Basel 20 XII. 11. No. 0215

Basel

Basel 17. 11

Walter Hartung, Altenburg, S.-A.

Die Gebühr von 80 Pf ist teilweise auf der Rückseite aufgeklebt.

Eingangszettel des Kästchens. Registre d'arrivée.

Postmerk über die Aushändigung. Indication de la personne à laquelle le colis a été remis.

No.

Quittung (Wertfendungen). Réco. (valeurs déclarées).

De. **Basel** empfangen. La sousigné déclare avoir reçu le colis désigné au recto du présent bulletin.

den 19

Name. Nom

VORKRIEGSPERIODE BIS 3. AUGUST 1914

1914 (13. Februar) Nachnahme mit anhängender Postanweisung von Saaburg nach Barmen:
 Der über Nachnahme verlangte Betrag von 24.63 Mark wurde verweigert und nicht mit Postanweisung
 überwiesen. Beide Formulare gingen an den Absender zurück. Gebühr 13 Pf.

Abschnitt

Postaufgabestempel

Postanweisung

auf 24 Mark 43 Pf.

Nr. 325 der Nachnahme

Summe Aufkleben der Freimarken

zu wiederholen (die Mark in Buchstaben)

Zwanzig vier Mark 43 Pf.

An UHRFEDERFABRIK BELLEVUE G. m. b. H.

in Saaburg i. L.

Wohnung (Straße und Hausnummer)

Nr. eingetragen durch: Anlauf-Nr.

Postwert

am C 90a

Antunftstempel

Name, Wohnort und Wohnung (Straße und Hausnummer) des Absenders

Nr. 325 Nachnahme

von 24 Mark 63 Pf.

(zu wiederholen den Markbetrag in Buchstaben)

Zwanzig vier Mark 63 Pf.

Postwert

An Saaburg

C. A. Justus & Sohn

in Barmen

Wohnung (Straße und Hausnummer)

13. II. 14. 9-10N

C 20 b

PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Die Post wurde zensuriert und zu Beginn des Krieges blieben die Gebühren unverändert:
Postkarten im Inland Gebühr 5 Pf.

1916 (28. Februar) Postkarte von Albensdorf nach Radolfzell.
1915 (3. August und 17. August) Postkarten von Strassburg nach Berlin.



PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Die Post wurde zensuriert und zu Beginn des Krieges blieben die Gebühren unverändert:
 Inland: Briefe Gebühr 10 Pf und Postkarten Gebühr 5 Pf.

1914 (23. Dezember) Brief von Köln nach Mülhausen, Gebühr 10 Pf.
 Vermerk "Offen!" - nicht zugeklebt aufgeliefert, trotzdem in Mülhausen zensuriert.
 1915 (18. Oktober) Inlandpostkarte von Mülhausen, Gebühr 5 Pf.



Gen.-Rat Dr. Strauscheid
 CÖLN-KALK
 Brauerstraße 3.

Mülhausen P.K. Geprüft
 Offen! (1/15) 1

10 10
 DEUTSCHES REICH

Basler-Lebens-Versicherungs-Gesellsch.

St. Ludwig Ober-Elsass.

1571015
 Jungl. G. Müller
 20000 fms
 Mülhausen

Mülhausen P.K. Geprüft
 (E) 1. 1. 1915
 zu befördern

5
 DEUTSCHES REICH

Flurg
 Mülhausen
 21. 6. 15

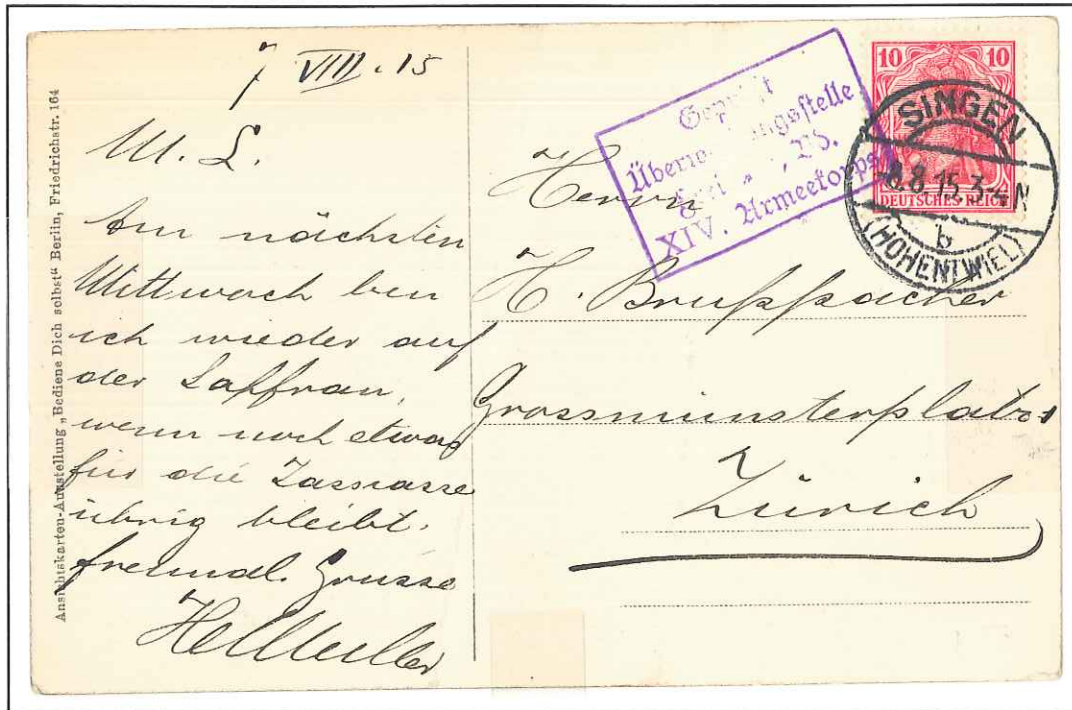
Buchdruckerei A. Knecht, Mülhausen i. P.

J 2635 15

PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Die Gebühren blieben unverändert:
Postkarten nach dem Ausland Gebühr 10 Pf.

1915 (8. August) Postkarte von Singen nach Zürich. Auslandpostkarte Gebühr 10 Pf.



1915 (19. August) Postkarte von Mülhausen/Elsass nach Villars-sur-Vevey, Schweiz.
Ansichtskarte mit Erklärung: "Die von Franzosen zerstörte Kirche von Oberburnhaupt".
Adresseite mit zeitgenössischem schwulstigem Gedicht dazu.



PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Gebühren unverändert: Briefe nach dem Ausland Gebühr 20 Pf.

Vor neuen Angriffs- oder Verteidigungsoperationen waren umfangreichere Truppenbewegungen nötig. Solche Vorbereitungsarbeiten bei den damaligen Transportmöglichkeiten mit zahlreichen Fussmärschen nahmen oft Tage oder gar Wochen in Anspruch. Diese geheim zu halten war oberstes Gebot.

In solchen und ähnlichen Phasen behalf sich die Oberste Heeresleitung (OHL) mit der Verhängung einer Postsperre. Post an bestimmte Adressen oder aus den betreffenden Gebieten wurde während dieser Zeit zurückbehalten und mit einem Stempel "Aus militärischen Gründen verzögert" versehen.

1915 (27. November) Brief von Chemnitz an das Rote Kreuz in Genf.
Auslandbrief Gebühr 20 Pf.



Rückseite Stempel des XIX. Armeekorps in Chemnitz und im Stempel enthalten: "(zugleich Prüfungsstelle)"

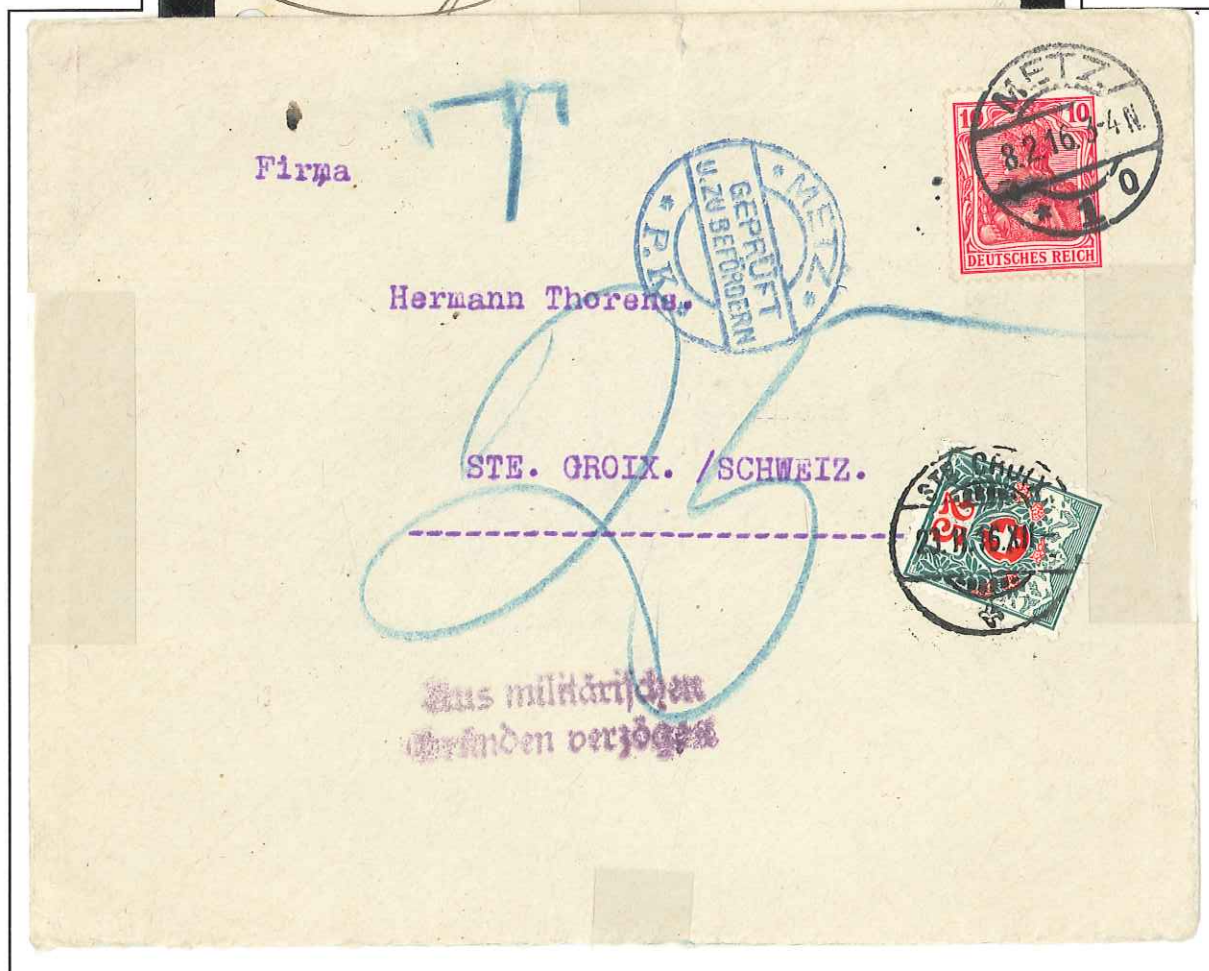
Dieser Brief wurde geöffnet und wieder geschlossen und mit dem Zensurstempel und Unterschrift versehen. Aus dem Inhalt des Briefes musste der unterschreibende Oberleutnant den Schluss gezogen haben, dass dieser Brief vorderhand nicht befördert werden konnte.

PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Gebühren blieben unverändert, doch jegliche Auslandpost wurde zensuriert:
Briefe nach dem Ausland Gebühr 20 Pf.

1915 (25. April) Trauerbrief von Mülhausen nach Liestal, Schweiz.
Auslandbrief Gebühr 20 Pf.

1916 (8. Februar) ungenügend frankierter Brief von Metz nach Ste. Croix, Schweiz.
Die fehlenden 10 Pf wurden in der Schweiz umgerechnet und verdoppelt nacherhoben.
Hinweisstempel "Aus militärischen Gründen verzögert".

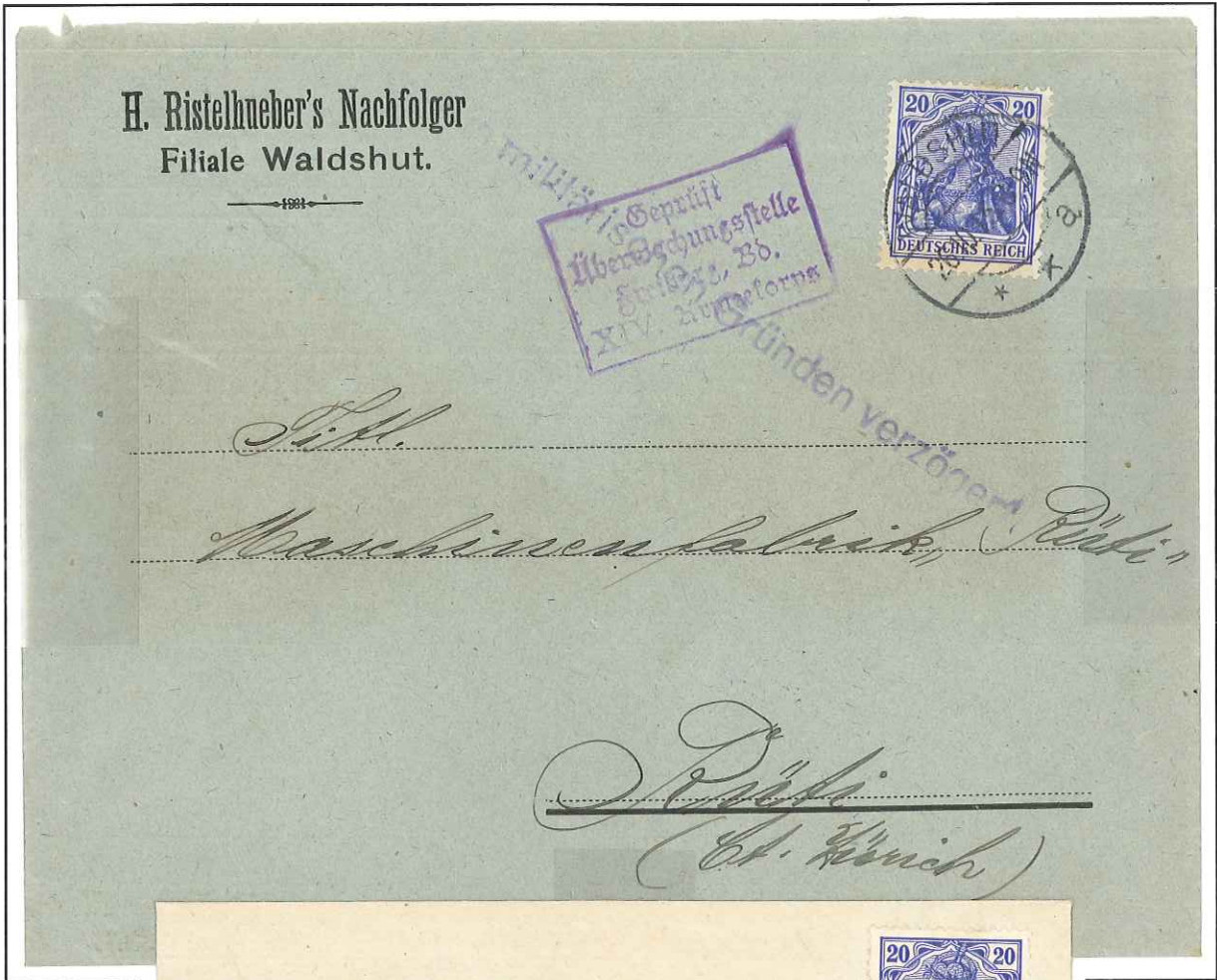


PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Gebühren blieben unverändert, doch jegliche Auslandpost wurde zensuriert:
Briefe nach dem Ausland Gebühr 20 Pf.

1915 (26. Oktober) Brief von Waldshut nach Rüti (ZH), Schweiz.
Postüberwachung von Freiburg Baden: Hinweis "Aus militärischen Gründen verzögert"
(obschon der Brief bereits 2 Tage später in Rüti ausgeliefert wurde).

1916 (22. März) Brief eines Füsiliers unter Angabe seiner militärischen Adresse (!) nach Ste. Croix, Schweiz.



PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Gebühren blieben unverändert, Briefe nach dem Ausland Gebühr 20 Pf.
Zensurvermerke oder Verschlussetiquetten der Zensur auf der Rückseite.

1914 (28. August) Brief von Berlin nach Zürich-Oerlikon, Rückseite Zensurstempel und Unterschrift.
(Der Brief wurde offenbar aus militärischen Gründen einige Tage zurückbehalten: Ankunft 7. September).

1914 (14. Dezember) Brief von Leipzig nach Zürich.

Rückseite Verschlussetiquette des Bahpostamtes München anstelle des Zensurstempels.



PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Gebühren blieben unverändert, Briefe nach dem Ausland Gebühr 20 Pf.
Zensurvermerke oder Verschlussetiquetten der Zensur auf der Rückseite.

1915 (24. Dezember) Brief von Bremen nach Rheinfelden, Schweiz.
Auslandbrief Gebühr 20 Pf.



Rückseite: Postüberwachungsstempel des IX. Armeekorps Bremen
und Faksimilestempel des unterschriftsberechtigten Ueberwachungsoffizier.



PERIODE 3. AUGUST 1914 BIS 31. JULI 1916

Gebühren: Brief nach dem Ausland 20 Pf und Einschreibzuschlag 20 Pf.

1916 (15. Juni) Eingeschriebener Brief von Stuttgart nach Ste. Croix, Schweiz.
Postüberwachung durch Württembergisches 13. Armeekorps.

1915 (19. Mai) Eingeschriebener Brief von Bremen nach Basel, Schweiz.
Postüberwachung durch 18. Armeekorps in Frankfurt.



PERIODE 1. AUGUST 1916 BIS 30. SEPTEMBER 1919

Gebührenerhöhungen infolge des Krieges: Briefe im Inland Gebühr 15 Pf.

1918 (21. Februar) Brief von Wesseling nach Nürnberg.

Fernbrief gebühr 15 Pf mit privater Spendenmarke für das Rote Kreuz von 5 Pf.

1918 (25. Juni) Ansichtskarte von Berlin-Tegel nach Zürich Enge. Gebühr 10 Pf.

Die Karte ging an den Absender zurück, da Ansichtskarten nach dem Ausland nicht zulässig waren.



CHEMISCHE FABRIK WESSELING
Aktiengesellschaft
WESSELING, Bez. Cöln.



Stadt Gaswerke

Nürnberg

Abg.: F. Bopp 114 freie Scholle
 Deine Karte vom 19. dankend erhalten
 schon am 23. Juni. Die Spezialen auf dem Posten
 kommen von der Versicherung mit dem Namen
 auf der Person. Schade, dass Du keine Post
 machen konntest. Du hast die Post
 gut ist es dass Du jetzt bei dem Posten in
 haben. Weiter wieder am Hause. Das ist ein
 gene mich auf den Brief nach Zürich.
 abgibt. Ich habe die Karte nächste mal
 2 x hinter einander ein Paket zu 10 Pf.
 Mit den Briefen abgeben zu schicken. Das ist
 für so wie so. Du bist auch in Zürich.
 seit 2 Tagen nach Regensburg. Ich habe
 angebracht. Ich habe die Karte nächste mal
 abgibt. Ich habe die Karte nächste mal
 abgibt. Ich habe die Karte nächste mal

10 10
 DEUTSCHES REICH
 25.6.18
 TEGEL

Frau A. Kraal - Soapp
 H.8 Rossbeystrasse
 Zürich
 Anfichtskarten Photographien im
 Auslandsverkehr nicht zulässig
 Schweiz

Verlag Hermann A. Wichmann, München
 No. 301
 Verzeichnisse von Briefen, Bildern und Kunstpostkarten umsonst und postfrei.
 Hermann A. Wichmann, München

Handkufendruck bei P. Sonntag in Berlin.

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
 ERBACHWEG 46, MÜNCHEN

PERIODE 1. AUGUST 1916 BIS 30. SEPTEMBER 1919

Gebührenerhöhungen infolge des Krieges: Briefe nach dem Ausland
Gebühr bis 20 g = 20 Pf, weitere 20 g = 10 Pf.

1917 (10. November) Brief von Friedrichshafen nach Lugano. Auslandsbrief bis 20 g Gewicht Gebühr 20 Pf.
1916 (16. November) Brief von Lahr nach Basel. Auslandsbrief über 20 g Gewicht Gebühr 30 Pf.



PERIODE 1. AUGUST 1916 BIS 30. SEPTEMBER 1919

Gebührenerhöhungen infolge des Krieges:
Zuschlag für Einschreiben 20 Pf und Zuschlag für Expresszustellung 25 Pf.

1917 (2. April) Expressbrief von Frankfurt a.Main nach Zürich. Gebühr 20 Pf, Expresszuschlag 25 Pf.
1917 (9. März) Einschriebener Brief von Tolksdorf, Ostpreussen nach Dürrenroth BE, Schweiz.
Gebühr 20 Pf und Einschreibzuschlag 20 Pf. Geprüft durch die Postüberwachungsstelle Königsberg.



ABSTEMPELUNGEN EINFÜHRUNG

Weiterverwendung von württembergischen Stempeln.



Die Anzahl unterschiedlicher deutscher Poststellen-Stempel ist gross.



Bahnpoststempel mit "Bahnpost", Zugnummer und Streckenangabe.



Telegrafienstempel.



STEMPEL DER BAHNPOST

Die Württembergische Bahnpost hatte noch ihre eigenen Stempel
mit Inschrift "K. Württ. Bahn-Post".

1902 (27. Mai) Postkarte bei der Bahnpost aufgegeben, nach Ergenzingen.
Rückseite Ansicht von Schwäbisch Gmünd.
Inlandpostkarte Gebühr 5 Pf.



1905 (23. April) Postkarte bei der Bahnpost aufgegeben, nach Stuttgart.
Rückseite Ansicht von Blaubeuren.
Inlandpostkarte Gebühr 5 Pf.



STEMPEL DER SCHIFFSPOST

Amerikanische Seepost: Bremen - New York (29. März 1914)



Postkarten auf See aufgeben:
 Ostafrikanische Hauptlinie (29. September 1903). In Kairo der ägyptischen Post übergeben.
 Australische Hauptlinie (20. August 1908)

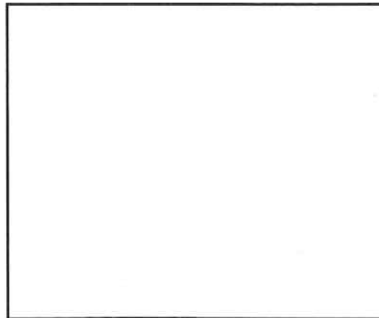


STEMPEL DER FELDPPOST UND ZENSUR

Ungewöhnlicher Feldpost-Stempel.



Abstempelung durch eine Zensurstelle.



ZUSAMMENDRUCKE AUS HEFTCHEN 1913

Ab Mai 1913 wurden auch Zusammendrucke ausgegeben.
Mit den Zusammendrucken konnten die Heftchen einen runden Gesamtnominalwert erreichen, anfänglich 2 Mark, ab 1916 3 Mark. Zusammendruckbögen wurden bis 1920 keine abgegeben.

Die gleichen Zusammendrucke kommen in verschiedenen Heftchen vor.
Sie werden zusammen unter dem Datum des ersten Heftchens, der diese enthält aufgeführt, auch wenn diese sich unterscheiden liessen (Friedens-Kriegsdrucke).

- 1913 (Mai) Zusammendrucke 5 und 10 Pf
- 1916 (September) Zusammendrucke 7½ und 15 Pf
- 1917 (September) Zusammendrucke 7½ und 15 Pf
- 1918 (Februar) Zusammendrucke 5 und 10 Pf, 7½ und 15 Pf, 5 und 15 Pf
- 1918 (November) Zusammendrucke 5 und 7½ Pf, 10 und 15 Pf
- 1919 (Juni) Zusammendrucke 5 und 7½ Pf, 10 und 15 Pf
- 1919 (Dezember) Zusammendrucke 5 und 10 Pf, 10 und 15 Pf

1913-1919 Zusammendrucke mit 5 und 10 Pf Marken
(alle Kombinationen möglich).



Diese Zusammendrucke stammen aus folgenden Heftchen:
1913 (Mai) Heftchen zu 2 Mark, eine Seite mit Anordnung Skizze links
1918 (Februar) Heftchen zu 3 Mark, eine Seite mit Anordnung Skizze links
1919 (Dezember) Heftchen zu 3 Mark, eine Seite mit Anordnung Skizze rechts

	5	5	10
	10	10	10

	10	10	5
	5	5	5

ZUSAMMENDRUCKE AUS HEFTCHEN 1913

Zusammendrucke aus dem Heftchen vom Dezember 1919.

1922 (25. April) Brief von Millewen in Ostpreussen nach dem Gut Marannenhof bei Königsberg.

Brief im Fernverkehr Gebühr 2 Mk.

1922 (22. September) Brief von Millewen, Ostpreussen, nach Salzburg, Österreich.

Für Österreich galt der Inlandtarif, mittlerweile auf 3 Mk angestiegen.



ZUSAMMENDRUCKE AUS HEFTCHEN 1916

1916-1918 Zusammendrucke mit 7½ und 15 Pf Marken
(nur zwei Zusammendruckarten möglich).



Diese Zusammendrucke stammen aus folgenden Heftchen:

1916 (September) Heftchen zu 3 Mark, eine Seite mit Anordnung Skizze links

1917 (September) Heftchen zu 3 Mark, eine Seite mit Anordnung Skizze links

1918 (Dezember) Heftchen zu 3 Mark, je eine Seite mit Anordnung
nach Skizze links und Skizze rechts.

	7½	7½	15
	15	15	15

	7½	7½	7½
	7½	15	15

ZUSAMMENDRUCKE AUS HEFTCHEN 1918

1918 Zusammendrucke mit 5 und 10 Pf Marken
(nur zwei Zusammendruckarten möglich).

Diese Zusammendrucke stammen nur aus einem Heftchen:
1918 (Februar) Heftchen zu 3 Mark, eine Seite mit folgender Anordnung

	15	15	5
	5	5	5

1920 (20. August) Postkarte mit anhängender bezahlter Antwortkarte
von Berlin-Wilmersdorf nach Sarajewo
(Bosnien, seit 1919 Jugoslawien).
Postkarten nach dem Ausland Gebühr 40 Pf (20 Pf überfrankiert).



ZUSAMMENDRUCKE AUS HEFTCHEN 1918

1918-1919 Zusammendrucke mit 5 und 7½ Pf Marken
(anur drei Kombinationen möglich).



Diese Zusammendrucke stammen aus folgenden zwei Heftchen:
1918 (Novemr) Heftchen zu 3 Mark, eine Seite mit Anordnung nach Skizze links
1919 (Juni) Heftchen zu 3 Mark, eine Seite mit Anordnung nach Skizze rechts

	7½	7½	7½
	7½	5	5

	7½	7½	7½
	5	5	7½

ZUSAMMENDRUCKE AUS HEFTCHEN 1919

1919 Zusammendrucke mit 10 und 15 Pf Marken
(nur zwei Kombinationen möglich).



Die Farben variieren sowohl beim rot als bei schwarzviolett.



Diese Zusammendrucke stammen aus den folgenden Heftchen:
1919 (Juni) und 1919 (Dezember) Heftchen zu je 3 Mark.

Mit folgender Anordnung:

	15	15	15
	10	10	15

Teilweise abgeschnittene Zähnung - typisch für Marken aus Heftchen,
die nach Einlage der Marken noch auf das richtige Format geschnitten wurden.



ZUSAMMENDRUCKE AUS HEFTCHEN 1919

1919 Zusammendrucke mit 10 und 15 Pf Marken
(nur zwei Kombinationen möglich).

1922 (21. April) Brief von Millewen in Ostpreussen nach Berlin.
Fernbrief Inland Gebühr 2 Mark.

Die Marken stammen aus dem Markenheftchen vom Dezember 1919.
Heftchenseite zu 15 Pf ist erkennbar an der angeschnittenen Zähnung.



ZUSAMMENDRUCKE AUS AUTOMATENROLLEN

Zusammendrucke aus Markengeberrn:
"Endlosrollen" mit abwechslungsweise 2½ und 7½ Pf Marken senkrecht zusammenhängend.



Die Farben variieren unbedeutend.



FLUGPOST AUSGABE 1912

1912 (10. Juni) Ausgabe für die Flugpost am Rhein und Main.



1912 (14. Juni) Flugpostkarte.

1912 (19. Juni) Mit Aufdruck "Gelber Hund" und neue Wertstufe 1 Mark.

